



- [Heute im Fokus: Notenbanken unter Druck?](#)
- [Aktien: Risiken überwiegen](#)
- [Staatsanleihen: Keine Trendwende](#)
- [SSA, Covered Bonds: Vielfältiges Angebot](#)
- [Bankanleihen: Primärmarktflaute beendet?](#)
- [Euro: Prozyklisches Tief](#)
- [Neues von Research & Advisory](#)

### Letzte Meldungen

- FOMC-Protokoll: Tapering-Prozess soll Mitte November oder Mitte Dezember beginnen und um die Mitte des nächsten Jahres enden
- Bowman (Fed) sieht „wesentliches Risiko“ eines länger anhaltenden, angebotsbezogenen Preisdrucks
- China: Verbraucherpreise September +0,7 % VJ nach +0,8 %; Erzeugerpreise +10,7 % VJ nach +9,5 %
- Aktienmärkte in Asien tendieren freundlich
- Ölpreis (LCF) stabil bei 81 USD/Fass

Quellen: Bloomberg, Refinitiv, Zentralbanken, Aufsichtsbehörden, Ratingagenturen, Helaba Research & Advisory

### Heute im Fokus: Notenbanken unter Druck?

uw/ Mit den hohen und zum Teil weiter steigenden Rohstoffpreisen sind auch die Inflationserwartungen im Trend nach oben gerichtet. In den USA haben die 5J/5J-Forward-Inflations-Swaps das im Mai markierte 5-Jahreshoch bei 2,55 % zwischenzeitlich

überwunden. Obwohl es Anzeichen dafür gibt, dass der konjunkturelle Aufschwung an Dynamik einbüßt, gibt es für die US-Währungshüter keinen Grund, den angekündigten Tapering-Beginn zu verschieben. Das gestern veröffentlichte Protokoll der letzten FOMC-Sitzung hat deutlich gemacht, dass unter den Mitgliedern weitgehend Einigkeit besteht, Mitte November oder Mitte Dezember mit der Drosselung des Tempos der Anleihekäufe zu beginnen. Heute stehen zahlreiche Fed-Reden auf dem Programm, die wohl ins gleiche Horn blasen dürften. Während die Fed den ultralockeren Kurs zurückfahren will und sich die EZB noch in Zurückhaltung übt, sind andere Zentralbanken bereits viel weiter. Norwegen, Australien und Neuseeland haben inzwischen die Zinsen erhöht. Auch in Großbritannien scheint der Widerstand gegen eine Zinserhöhung schwächer zu werden. Dies führt unter anderem dazu, dass bei Marktteilnehmern zunehmend Zweifel an der abwartenden Strategie der EZB aufkommen. Beschwichtigende Äußerungen haben zuletzt jedenfalls keinen Markteinfluss mehr ausüben können.

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
12:05	EZ		EZB-Reden: Elderson, Knot (14:30), Lagarde (16:00)			
14:30	US	09. Okt.	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	325 Tsd.	320 Tsd.	326 Tsd.
14:30	US	Sep	Erzeugerpreise	+0,6 % VM k.A.	+0,6 % +8,7 %	+0,7 % VM +8,3 % VJ
14:30	US	Sep	Kern-Erzeugerpreise	+0,5 % VM k.A.	+0,5 % +7,1 %	+0,6 % VM +6,7 % VJ
14:35	US		Fed-Reden: Bullard, Bostic (16:00), Barkin und Daly (19:00)			

Die Wochenübersicht finden Sie [hier](#). (Link zur Montagsausgabe des Tagesausblicks)  
Quellen: Refinitiv, Bloomberg, Helaba Research & Advisory

### Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	15.249	0,67%	-0,01%	Bund-Future	168,85	-0,05%	-0,51%	Swap 10J	0,25	0,00	0,06	iboxx € Sub-Sovereigns*	17,7	2,0	-1,5	EUR/CNY	7,459	0,11%	-0,49%
EuroStoxx 50	4.083	0,69%	-0,37%	2J-Rendite	-0,67	0,00	0,03	iBoxx € Banks PS*	31,4	1,0	-0,5	iBoxx € Covered Bonds*	4,4	0,8	-0,2	EUR/CHF	1,070	-0,09%	-0,25%
S&P 500	4.364	0,30%	-0,82%	10J-Rendite	-0,133	0,00	0,05	iBoxx Banks NPS*	57,4	1,3	1,3	EUR/USD	1,159	-0,03%	0,34%	Gold (USD)	1790,2	-0,14%	1,95%
Nikkei	28.481	1,20%	2,82%	UST 10J	1,5508	0,01	-0,03	iTraxx Senior Financials**	60,2	-0,1	1,4	EUR/GBP	0,848	-0,05%	-0,01%	Öl-Future	80,99	0,68%	3,32%

\*Asset-Swap-Spread, \*\*CDS. Quellen: Thomson Reuters, Refinitiv, Helaba Research & Advisory



## Aktien: Risiken überwiegen

cs/ An der Großwetterlage am deutschen Aktienmarkt hat sich zuletzt wenig geändert. Auf der einen Seite fällt auf, dass das Momentum fehlt, um den DAX wieder deutlicher nach oben zu befördern. Andererseits haben die immer mehr zu Tage tretenden Belastungsfaktoren weiterhin das Potenzial, für Rücksetzer zu sorgen. Immer deutlicher rückt die Inflation in den Fokus. Diese kletterte in Deutschland über die 4%-Marke und damit auf den höchsten Stand seit 1993. Nicht zuletzt der enorme Anstieg bei den Energiepreisen trägt dazu bei. Die Lieferkettenproblematik hält ebenfalls an. Neben der Autoindustrie bekommt nun auch Apple's iPhone-Produktion deren Auswirkung zu spüren. In China gilt es, die Entwicklung des Immobilienmarktes im Auge zu behalten. Während in den USA die Haushaltsprobleme nur temporär vom Tisch sind. Zwar hat das Repräsentantenhaus einer Erhöhung des Schuldenlimits um 480 Milliarden US-Dollar zugestimmt. Jedoch wird damit gerechnet, dass spätestens Mitte Dezember die erhöhte Schuldengrenze erreicht wird. Alles in allem spricht vieles für die Annahme, dass die Aktienmärkte noch über einen längeren Zeitraum mit einer Reihe von Problemen umzugehen haben. Spannung verspricht die Quartalsberichts-saison. Während heute hierzulande die Bücher von Südzucker (Q2) geöffnet werden, ist dies in den USA unter anderen bei Alcoa, BofA, Morgan Stanley, Wells Fargo und der Citigroup der Fall.

**UNSERE EINSCHÄTZUNG MIT MARKTECHNIK:** Nachdem der DAX am Dienstag kurzfristig unter die vielbeachtete 200-Tagelinie abgerutscht war, gelang es dem Index gestern, sich von dieser etwas deutlicher nach oben abzusetzen. Damit hellt sich das Chartbild temporär auf, für eine grundsätzliche Entwarnung ist es jedoch zu früh. Insbesondere von der sich anbahnenden Kreuzung der 55- mit der 100-Tagelinie (von oben nach unten) geht ein Warnsignal aus. Die Trendintensität des mittelfristigen Abwärtstrends ist zudem weiterhin hoch und das Momentum insgesamt zu gering. Insofern besteht die Gefahr, dass der 200-Tage-SMA und EMA (15.067/14.980) durchbrochen werden könnten. Unterstützungen lassen sich zudem bei 15.134, 14.914, 14.855 und 14.745 Punkten definieren.



## Staatsanleihen: Keine Trendwende

uw/ Die Kurse deutscher Staatsanleihen haben sich gestern erholt, Entwarnung kann aber noch nicht gegeben werden. So schnell lassen sich die Inflations-sor-

gen nicht verdrängen. Die Verbraucherpreise in den USA sind im September auf hohem Niveau geblieben und haben Spekulationen auf eine geldpolitische Wende unterstützt.

Die Aufstockung der 30-jährigen Bundesanleihe verlief letztlich auch wegen des geringen Volumens von 1 Mrd. EUR problemlos. Das Papier war bei einer Zuteilungsrendite von 0,35 % (knapp 40 Bp. höher als zuletzt) immerhin 2-fach überzeichnet. Auch die BTPs liefen gut, allerdings dürfte das Angebot von 6,5 Mrd. EUR mit ein Grund dafür gewesen sein, dass sich die Spreads zu Bundesanleihen nicht weiter einengen konnten. Heute stehen nur noch drei Auktionen in Irland auf dem Programm. Weitere Aktivitäten wird es dann erst wieder in der kommenden Woche geben.

## Primärmarkt Staatsanleihen

Zeit	Land	Anleihe/Kupon/Fälligkeit	Volumen (erw.)
11:00	IE	IRISH 0%, 10/31; IRISH 2,0 %, 02/45; IRISH 1,5%, 05/50	1 – 1,5 Mrd. EUR

Quellen: Refinitiv, Bloomberg, nationale Finanzagenturen, Helaba Research & Advisory

**UNSERE EINSCHÄTZUNG MIT MARKTECHNIK:** Der seit August existierende Abwärtstrendkanal ist beim Bund-Future tonangebend. Nachdem in den letzten drei Handelstagen die untere Trendkanalbegrenzung ins Visier genommen wurde, ist es zu einer Erholung gekommen. Heute verläuft diese Trendlinie bei 168,18 und stellt eine wichtige Unterstützung dar. Vonseiten der Indikatoren gibt es noch keine Hinweise auf einen dauerhaften Anstieg. Einzig die überverkaufte Marktlage lässt auf eine zumindest kurzzeitige Korrektur hoffen. Eine Trendwende ist allerdings nicht in Sicht.



## SSA, Covered Bonds: Vielfältiges Angebot

uw/ Die Aktivitäten am Primärmarkt haben deutlich zugenommen und es gab gestern ein vielfältiges Angebot sowohl im SSA-Segment als auch bei gedeckten Schuldverschreibungen. Das Land Berlin hat ein 10-jähriges Papier zu MS -7 platziert und die 500 Mio. EUR umfassende Emission war 3-fach überzeichnet. Erfolgreich war auch die Nachhaltigkeitsanleihe der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD). Das Orderbuch wurde bei einem Emissionsvolumen von 2,0 Mrd. EUR mit 2,5 Mrd. EUR angegeben. Bei den Covered Bonds war die Wüstenrot Bausparkasse erfolgreich und der Hypothekenspfandbrief konnte 5 Bp. unter IPT zu MS -1 veräußert werden. Zu erwähnen ist auch die Doppeltranche der französischen

CFF, die mit 3- und 20-jährigen Papieren erfolgreich war und insgesamt 1,5 Mrd. EUR einsammeln konnte.

**UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Zum Ende der Woche dürften die Aktivitäten am Primärmarkt wieder abnehmen. Die Aufnahmefähigkeit ist vor dem Hintergrund des anhaltend schwierigen Gesamtmarktumfelds aber beeindruckend. Auch die ASW-Spreads sind eng, wenngleich es gestern aufgrund des üppigen Angebots zu leichten Ausweitungen gekommen ist.

**Primärmarkt SSA\*, Pfandbriefe, Covered Bonds, Bankanleihen**

Preis-festsetzung	Segment/Rang	ESG	Emittent	Kupon, Fälligkeit	Volumen Mio. €	Bp. vs. Mid Swap/vs. Benchmark	Orderbuch ca. Mio. €
13.10.2021	SSA		Berlin	0,125%, 10/31	500	-7	1500
13.10.2021	SSA		Flemish Community	0,3%, 10/31	1500	OLO +17	8200
13.10.2021	SSA	Sust.	IBRD	0,7%, 10/46	2000	12	2650
13.10.2021	SSA		Unidec	1,25%, 03/27	1000	OAT +14	1800
13.10.2021	Covered		Wüstenrot Bausparkasse	0,125%, 10/29	500	-1	1140
13.10.2021	Covered		CFF	0,01%, 10/27	750	-1	1100
13.10.2021	Covered		CFF	0,6%, 10/41	750	5	1035
13.10.2021	Covered	Green	Kookmin Bank	0,048%, 10/26	500	14	1100
13.10.2021	Banken		Macquarie Bank	nb, 10/23	500	DM +20	600
<b>Ankündigungen</b>							
nb	SSA	Green	Region Pays de Loire				
nb	Covered		Sumitomo Mitsui Trust Bank	7 Jahre	Benchmark		

\*Supranationals, Sub-Sovereigns, Agencies; nb = nicht bekannt; \*\*SP=Senior Preferred, SNP= Senior Non-Preferred  
 Quellen: Refinitiv, Bloomberg, Helaba Research & Advisory



**Bankanleihen: Primärmarktflaute beendet?**

cs/ Die Kursauschläge bei den Senior Financials scheinen derzeit wesentlich von der Risikobewertung am Gesamtmarkt beeinflusst zu werden. Mit dem Rückenwind vom freundlichen Aktienmarkt gab der ITRAXX gestern nach. Während die Emissionstätigkeit bei Covered Bonds und im SSA-Segment auf Hochtouren laufen, glänzten die Banken bei Bond-Platzierungen zuletzt durch Abwesenheit. Dies legt die Vermutung nahe, dass die Refinanzierung über andere Kanäle derzeit so gut läuft, dass man auf Neuemissionen nicht angewiesen ist. Gestern war es aber so weit, die australische Macquarie-Bank beendete die seit Tagen andauernde Emissionsflaute mit der Platzierung eines 2-jährigen Senior-Benchmarkbonds (WNG). Dieser traf auf eine ausreichend gute Nachfrage. Sicherlich wirft aber auch die anstehende Quartalsberichtssaison ihre Schatten voraus. Diese läuft in den USA bereits, unter anderem gewähren heute BofA, Morgan Stanley, Wells Fargo und die Citigroup Einblick in die Bücher.

**UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Ob die Australier mit ihrer Bondemission die Emissionsflaute beendet haben, bleibt abzuwarten.



**Euro: Prozyklisches Tief**

cs/ Nachdem der Euro zuletzt konsolidierte, kam es am Dienstag zu einem ersten Versuch, auf der Unterseite auszubrechen. Dieser führte letztendlich zur Ausbildung eines neuen Jahrestiefs, was als prozyklisches Signal zu werten ist. Die anschließende Erholung wurde von sinkenden US-Staatsanleiherenditen begünstigt. Risiken sind aber weiterhin vorhanden, insbesondere wenn die Widerstände im erweiterten Bereich der 1,16er Marke nicht nachhaltig übersprungen werden können.

**UNSERE EINSCHÄTZUNG MIT MARKTECHNIK:** Kurzfristige Erholungsanzeichen können im Chart abgelesen werden. So tendieren beispielsweise der Stochastics nach oben, auch der MACD fiel zuletzt nicht weiter. Allerdings gilt es zu berücksichtigen, dass derartige Signale entgegen des übergeordneten Abwärtstrends keine überragenden Trefferquoten aufweisen. Vielmehr muss, nach einem möglichen Test der 100-Wochenlinie und des 200-Wochen-EMA (1,1610/1,1629) mit einer Fortsetzung des Abwärtsimpulses gerechnet werden. Die nächsten Supports sind dann bei 1,1549, 1,1504 und 1,1484 USD zu finden.

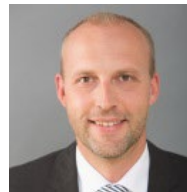
**Neues von Helaba Research & Advisory**

- [IM FOKUS: CREDITS - PRIMÄRMARKT UPDATE EUR BENCHMARK BANKANLEIHEN](#)
- [IM FOKUS: TSCHEDIEN - SCHWIERIGE REGIERUNGSBILDUNG IN SICHT](#)
- [IM FOKUS: IMMOBILIEN - DEUTSCHER WOHNUNGSMARKT: AUFSCHWUNG MIT HINDERNISSEN](#)
- [IM FOKUS: CREDITS - PRIMÄRMARKT UPDATE EUR CORPORATE BONDS](#)
- [IM FOKUS: CREDITS – PRIMÄRMARKT UPDATE SCHULDSCHEIN Q3 2021](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)

## Team Tagesausblick



**Christian Schmidt (cs)**  
Tel. 069/91 32-23 88  
christian.schmidt@helaba.de



**Ralf Umlauf (ru)**  
Tel. 069/91 32-11 19  
ralf.umlauf@helaba.de



**Ulrich Wortberg (uw)**  
Tel. 069/91 32-36 16  
ulrich.wortberg@helaba.de

## Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory  
Redaktion: Christian Schmidt  
Verantwortlich: Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research  
Neue Mainzer Str. 52-58  
60311 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/91 32-20 24  
Internet: <http://www.helaba.de>

## Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.